

Er scheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 26 kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 kr.
auswärts
50 kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 kr.



Er scheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 26 kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 kr.
auswärts
50 kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 kr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 91.

Welzheim, Donnerstag den 19. Juni 1873.

Auß. 800.

Einladung zum Abonnement

auf den wöchentlich Amal erscheinenden

„Bote vom Welzheimer Wald.“

Derselbe bringt in kurzer, verständlicher Weise alle Tagesbegebenheiten, Schwurgerichtsverhandlungen, Mittheilungen über Landwirtschaft, Handel, Gewerbe, Industrie, die neuesten Erfindungen, belehrende und unterhaltende Aufsätze etc., sowie ein reichhaltiges Feuilleton mit ausgewähltem Inhalt.

Wegen seiner allgemeinen Verbreitung im Bezirk Welzheim und angrenzenden Orten eignet sich der „Bote vom Welzheimer Wald“ insbesondere zu Anzeigen jeder Art.

Durch die in letzter Zeit erfolgten bedeutenden Papier- und Materialien-Preisausschläge, sowie durch die erhöhten Herstellungskosten sind wir gezwungen, den Abonnementspreis unseres Blattes in entsprechend gewiß gerechtfertigter Weise zu erhöhen; derselbe beträgt durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Welzheim 42 kr., auswärts 50 kr. und in Welzheim 36 kr. pr. Vierteljahr, je frei in's Haus geliefert. Zu zahlreichen Bestellungen auf das mit dem 1. Juli beginnende neue Quartal laden wir hiemit höflich ein. Alle Postanstalten und Postboten, sowie die Redaktion nehmen Bestellungen an.

Welzheim, im Juni 1873.

Die Redaktion
des „Bote vom Welzheimer Wald“.

Württemberg.

Welzheim, 16. Juni. Heute Mittag 1 Uhr verstarb dahier nach mehrwöchentlichem Krankenlager der seit längeren Jahren beim hiesigen Oberamt angestellt gewesene Oberamtsdiener Grünvogel. Die Stadt Welzheim verliert in ihm einen wackern Biedermann, denn durch seinen edlen Charakter, sein stilles und bescheidenes Auftreten erwarb er sich die Liebe und Achtung Aller. Sein Hinscheiden wird deshalb nicht nur von der hiesigen Bürgerschaft, sondern auch in weiterer Ferne von Allen, die den Verstorbenen näher kannten, mit aufrichtiger Theilnahme und innigem Bedauern aufgenommen werden. Widmen wir dem Treuerzigen eine Thräne in ehrendem Andenken.

Welzheim, Am 10. Juni hat eine Verlosung von zur Rückzahlung bestimmter 3 1/2, 4 und 4 1/2 % Württemb. Staatsobligationen stattgefunden, worauf wir die verehrlichen Leser d. Bl., welche dergleichen Wertpapiere besitzen, in ihrem Interesse aufmerksam machen, indem die Verlosung derselben am 15. Sept. aufhört.

Stuttgart, 16. Juni. Die Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland als Besuch beim hiesigen Hofe steht bis Donnerstag den 19. Juni in Aussicht.

Aus bester Quelle erfahren wir, daß der Schah von Persien die hiesige Landesproduktionsbörse nicht besuchen wird, nachdem ihm telegraphisch die Kunde zugekommen, daß die diesjährige Ernte in seinem über 30,000 Quadratmeilen großen Lande hinreichenden Ertrag verspreche, um die unter seinem Scepter stehenden 5 Millionen Perser zu ernähren, was mit Beförderung der Landwirtschaft und der Verkehrs-Verhältnisse in einfachster Weise geschehen kann.

Die Kirchenlieferungen aus dem Remsthal und Unterlande haben bereits begonnen, doch sind die Bezüge von dort nicht wohlfeil, da bayerische Händler in Grunbach und Odersbach einkaufen

und die nämlichen Preise bezahlen, welche für die italienischen Kirchen bezahlt werden.

In der neulichen Sitzung des R. Kreisgerichts, ist jener Wirth, welcher sich einer größtlichen Widerlegung gegen einen Landjäger schuldig gemacht hat, zu 5 Monat Gefängniß verurtheilt worden.

Seine Excellenz der Präsident der königl. württembergischen Centralstelle für Gewerbe und Handel, Herr von Steinbeis, ist am Samstag nach Wien abgereist, wo er als Sektionschef der Jury für die Abtheilung der Kurzwaaren bei der Weltausstellung zu fungiren die Ehre hat. Ueberhaupt ist Württemberg rühmlich bei dem Preisgericht vertreten, denn 11. württ. Industrielle werden als Preisrichter ihr Urtheil abgeben, eine Ehre, welche für die Leitung unseres Staatswesens als hohe Anerkennung zu betrachten ist.

Mit geknickten Häuptern und ernsthaften Mienen sah man gestern Vormittag 4 junge Bürschen durch zwei Landjäger nach dem Bahnhof transportiren. Es waren die letzten der am Hofenkrwall Betheiligten, welche zur Aburtheilung an das Schwurgericht in Eßlingen verwiesen sind und die jetzt schon den Ernst ihrer Lage fühlen. Ganz anders mag die Stimmung dieser jugendlichen Gesetzesübertreter gewesen sein, als sie zur Betheiligung am Stuttgarter Hosen- und Zuppenkrwall gezogen sind, welcher mit dazu beiträgt, daß wir für das nächste Jahr etwa 100,000 Thaler für den Polizeetat in Rechnung bekommen und die Wäler der Stadt in Verlegenheit kommen, was sonst noch für den städtischen Etat zur Verfügung bleibt.

Stuttgart, 16. Juni. Am 10. d. hat eine Verlosung von 3 1/2, 4 und 4 1/2 % württemb. Staatsobligationen zur Heimzahlung stattgefunden, deren Liste der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht. Die Herren Kapitalisten können auch bei den Bankiers nachsehen lassen.

Gestern hat der hiesige Kriegerverein im Garten der Viedershalle eine Fahnenweihe gehalten. An derselben haben sich die Veteranen-Vereine sowohl aus der Umgegend als aus weiter Ferne, aus dem Oberlande, sodann Alen, Waffrafsingen und selbst aus Baden zahlreich in corpore oder durch Deputation mit ihren Fahnen betheiligt. In dem Festzug gingen hunderte von Kriegern. Die Invaliden der Feldzüge vom Anfang des Jahrhundert's und unglückliche Invaliden der letzten Kriege schlossen sich dem Zuge in Wagen an. Eine unabsehbare Volksmenge strömte herbei, um den Zug zu sehen. Ueber die Betheiligung von der aktiven militärischen Seite konnten wir nichts in Erfahrung bringen.

Zwei sehr bedeutende Anwesen, über deren Verkauf schon längst gesprochen wurde, wobei die Gerüchte in Betreff der Preise übrigens sehr übertriebene Summen nannten, stehen nunmehr in der Liste der Eigenschaftsverkäufe, worüber gerichtlich erkannt wurde. Es ist dies erstlich die Zimmermann'sche Brauerei an der Hestlager Straße, in ganzen 10%, Morgen 9,7 Acker im Maß haltend. Sie wurde zu 692,500 fl. verkauft und wurde dem Verkäufer an dem Kaufschilling die Summe von 192,500 fl. in 50 Aktien à 200 Thl. von der Käuferin, der Stuttgarter Brauereigesellschaft bezahlt. Das Grundkapital besteht in 400,000 Thaler oder 2000 Aktien. Hr. Zimmermann ist mit 10,000 fl. Gehalt als Direktor in der Gesellschaft geblieben, die übrigens durch die bei der Wirt-Gröpfung der Böblinger Straße von ihrem Areal sehr gesucht werden. Der Baupläge nicht schlecht bei ihrem Kaufe sahren wird. Das andere Anwesen ist das Böblinger'sche in der Hochenthalstraße. Es wurde um 200,000 fl. in drei Partien verkauft.

Stuttgart, 16. Juni. (Böblinger richt.) Wir hatten mich vorige Woche mehrere Gewitterregen, doch blieb die Temperatur dabei warm, so daß die Saatkelder in der Vegetation bedeutende Fortschritt

te machten. Von den auswärtigen Getreidemärkten ist weder in der Tendenz noch in den Preisen eine wesentliche Veränderung angezeigte. Der Verkehr beschränkte sich fast allwärts auf den nöthigen Bedarf, welcher übrigens immer stärker hervortritt, während die Zufuhren ansehnlich abnehmen. An unserer Börse fehlt es zwar nicht an Angeboten von ausländischem Getreide, die Müller sind aber nächstens genöthigt, hiefür solch hohe Preise anzulegen, daß dieselben häufig nicht mehr im Einklang mit den Mehlpreisen stehen. Heute war in fremdem Waizen ziemlich viel Umsatz, dagegen zeigte sich für andere Cerealien weniger Nachfrage. Wir notiren: Waizen bair. 9 fl. 3 bis 36 kr., Kalkorn. 9 fl. 18 — 30 kr., russ. 8 fl. 54 kr. bis 9 fl. 12. kr., Kornen, 9 fl. 24 bis 30 kr., Roggen, 6 fl. 15 kr., Gerste, ungar. 7 fl. 9 kr., Hafer, 5 fl. bis 5 fl. 24 kr., Weiz Nr. 1. 26 fl. 48 kr. bis 27 fl. 12 kr., Nr. 2: 24 fl. 36 bis 25 fl. Nr. 3: 21 fl. bis 21 fl. 36 kr., Nr. 4: 17 fl. 24 bis 18 fl. 100 Rlg. incl. Saft.

In Ludwigsburg geschah gestern Abend ein gräßliches Unglück. Während des daselbst um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Ausbruch gekommenen heftigen Gewitter's, welches sich mit einem heftigen Donnererschlag und Blitz entlud, fuhr ein Offizier an dem Karlsplatze, die Pferde wurden scheu, brachen aus, und waren nicht mehr zu halten. Unglücksfeligerweise wurden 3 vom Walde mit Blumensträußen heimkehrende Kinder eines Wachtmeisters überfahren und zwei derselben sofort getödtet, das dritte starb noch in der Nacht. Den Jammer der so hart betroffenen Familie kann man sich denken, die Theilnahme ist eine allgemeine. Der Offizier ist ebenfalls verletzt.

— Aus Ulm wird ein Unglücksfall von der Ulmer Schnellpost verzeichnet: Wilhelm Rärcher, ein verheiratheter Bahnhofarbeiter von hier, ist gestern in der Reparatur-Werkstätte verunglückt, indem der aus dem Ventil des Dampfessels ausströmende Dampf ihn am Leib und Gesicht verbrühte. Er ist in Folge der Brandwunden im Spital, wohin man ihn brachte, gestorben. Der Aermste war ein wahrer Unglücksvogel. Schon vor Jahren verunglückte er an der Eisenbahn, indem er mit dem einen Beine unter die Räder gerieth. Damals kam er mit dem Leben davon, trug aber seither einen Stelzfuß.

— Auf der von Urach nach Sickingen führenden Steige wagte sich am Sonntag den 15. d. M. der 18jährige Sohn des Bauern Gafner von Sickingen zu weit vor, auf einen Felsvorsprung um Maiblümchen zu sammeln, glitt aus und stürzte in eine Tiefe von 80 Fuß. Der Unglückliche war schon todt, als seine Begleiter ihn fanden. Sein Kopf saß ziemlich tief im Boden.

Ellwangen, 17. Juni. Gestern Mittag wurde in Dankoltzweiler in Folge der Anzeige eines Landjägers auf einen Raubmörder von den Einwohnern gestreift. Derselbe hat im Bezirk Welzheim einen Kohlenbauern, der ihn in seinen Korbwagen aufnahm, muthwillig ermordet und dann beraubt. Nach den Mittheilungen in den verschiedenen Wirthschaften hatte der Mörder nur einen kleinen Vorsprung vor seinen Verfolgern und verließ in Hohnhardt das Wirthshaus, als ein Steuermächter eingetreten war, der natürlich keine Ahnung von dem Verbrecher hatte. Hoffentlich wird derselbe bald von dem Arm der Justiz erreicht und seiner gerechten Strafe zugeführt.

Aus den Ellwanger Bergen, 13. Juni. An der sog. Kronprinzstraße zwischen Onolzheim und dem Bahnhof Crailsheim errichtete der Wirth St. kürzlich eine Kegelbahn mit Räumlichkeiten zum Betrieb eines Ausschanks. Das Gebäude war aus ziemlich schwachem Holz angefertigt und wie es scheint lose verbunden gewesen, denn als man letzten Mittwoch die Ziegel hinauf legte, stürzte der ganze Bau jählings zusammen und verwundete einige der bei dieser Arbeit verwendeten Kinder sehr bedeutend einen Knaben von Altemünster dergestalt, daß an seinem Aufkommen g zweifelt wird. Die erwachsenen Arbeitsleute waren gerade beim Vesperbrod.

Baierfurt, 15. Juni. Bei dem durch den Blitzschlag am 6. Juni in Luppazberg, hiesiger Gemeinde, entstandenen Brand wurden nur zwei Pferde gerettet. Der Eigenthümer ist zwar versichert, aber schlecht. Am meisten war über den Verlust der 22 Stücke Vieh der Senn betrübt und fast untröstlich. Dieser arme brave Bursche aus Tirol verlor bei diesem Brand durch Diebstahnde auch noch seine ganze Barschaft in 18 fl. bestehend, welche er seinen zwei studirenden Brüdern schicken wollte, die er mit seinem Ersparthen von Zeit zu Zeit unterstüzte.

Aus dem Vorbachtal, 13. Juni. Gestern Nachmittag zog sich ein furchtbares Gewitter über unserm Thale zusammen. In Oberstetten schlug dabei der Blitz in ein Haus und traf den Hauseigenthümer, der gerade sein Dach ausbesserte. Der Betroffene wurde erblich verletzt, soll aber außer Gefahr sein. Der Blitzstrahl fuhr, ohne zu zünden, durch die Räume des Hauses hinunter und tödtete im Stalle eine Kuh. — Vor etwa 8 Tagen wurde in dem

benachbarten bayerischen Orte Strüth ein Mann auf freiem Felde vom Blitze erschlagen. Die Gewitter sind heuer überhaupt besonders hartnäckiger und schlimmer Natur und bringen uns regelmäßig nebst wolkenbruchartigem Regen einige unfreundliche kalte Tage.

Deutsches Reich.

Königsberg, 16. Juni. Unter den Bernstein-Ländern bei Brusterort ist ein Strike ausgebrochen, wobei Widersetzlichkeiten und Demolirungen vorkamen. Die Intervention des Direktors und der Gendarmen war unzureichend und ist daher eine Kompagnie Militär von hier nach Brusterort zur Wiederherstellung der Ordnung abgegangen.

Herbesthal, 14. Juni. Der Schah von Persien hat sich auf dem hiesigen Bahnhofe von dem ihm zur Begleitung beigegebenen preussischen Generalen und höheren Beamten verabschiedet und von Sr. Maj. dem Deutschen Kaiser für die ihm gewordene Aufnahme nochmals seinen Dank ausdrücken zu lassen.

Danzig, 16. Juni. Der „Danziger Zeitung“ zufolge sind von den auf der Weichsel bis zur Plehnsdorfer Schleuze befindlichen polnischen Flößern an der Cholera erkrankt 19, verstorben 17. Von den Bewohnern von dem eine Meile von Danzig am Ausfluß der Weichsel in die Ostsee gelegenen Neufähr, sind, bisher 3 erkrankt und ebensoviel verstorben. In Danzig selbst ist noch kein Erkrankungsfall vorgekommen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 14. Juni. Die Stadt Wien begeht heute einen Festtag. Im Beisein des Monarchen, welcher durch die Bewilligung der Befestigung der Städtmauern den Anstoß zu dem großartigen Umbau Wiens gab, wurde heute Vormittags 11 Uhr der Grundstein zu dem neuen Rathhausgebäude gelegt. Der Erbauer desselben ist Friedrich Schmidt, geboren 1825 zu Frikenhofen im Königreich Württemberg, früher Architekt am Dombau zu Köln am Rhein, dann Professor, an der Akademie der bildenden Künste in Mailand, seit 1859 in Wien und derzeit k. k. Oberbaurath, Professor und Direktor der k. k. Akademie der bildenden Künste, Dombaumeister zu St. Stephan in Wien.

Italien.

Rom, 14. Juni. Auf die gestern überreichte Adresse der Ordensgenerale erwiderte der Papst, er theile ihre Beschwerden über die traurige Lage der kirchlichen Körperschaften; zwei Betrachtungen gewährten ihm indeß Erleichterung: daß von Gott geliebte Seelen die Tribsal erproben müssen und daß überall das Gebet wieder in Aufschwung komme. Wiederholter Tadel von Seiten der Kirche gegen die Urheber solcher Thaten werde gleichfalls eine mächtige Waffe sein, deren Gott zur Vernichtung der Feinde der Kirche sich bedienen werde.

Spanien.

Berlignan, 16. Juni. Bei Prats de Muzanes (bei Catalonien) hat ein ernsthafter Kampf zwischen Carlisten und Regierungstruppen stattgefunden. Der Bandenführer Micet schlug das Regiment „Savoyen“ und nahm eine Kanone; der Brigadier Campos leitete den Geschlagenen zu Hülfe und bewahrte das Regiment vor Vernichtung; konnte jedoch das Geschütz nicht zurückgewinnen. Campos meldete 30 Tödtete und Verwundete.

England.

London, 13. Juni. Der venezuelische Consul in London, Herr Humming, lenkt in einer Zuschrift an die „Times“ die Aufmerksamkeit auf die Existenz von Höllemaschinen, die ein Amerikaner zu dem Zwecke erfunden, um damit überversicherte Schiffe zu zerstören. Eine solche Maschine sieht wie ein Kohlenblock von 6 Zoll Höhe und 3 Zoll Breite aus und kann ohne den mindesten Argwohn in den Kohlenbehälter gelegt werden. In den Kessel gemessen, explodirt sie nach einer bestimmten Zeit. Der Consul hat selber eine solche Höllemaschine gesehen, und versichert, daß sie wie ein gewöhnliches Stück Kohle aussieht. Wie ihm mitgetheilt wurde, haben sich mehrere Personen in einem gewissen venezuelischen Hafen eine Anzahl dieser Höllemaschinen kommen lassen, um damit einen gigantischen Betrug gegen Seeversicherungsgesellschaften auszuführen.

Mannigfaltiges.

In Schladorf bei Kaufahrn tödtete eine Großmutter ihr erst 5 Wochen altes Enkelchen und zwar nahm sie das arme Ge-

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 17. Juni. Der Ausschuss der württembergischen Gewerbevereine petitionirt beim württembergischen Finanzministerium um die Annahme österr. Gulden- und Fünffrankenthaler zu festem Cours durch die Staatskassen, um künftige Fürsorge für einen gleichen Schritt bei der Einziehung alter und der Ausgabe neuer Münzen, sowie um die Emission von Münzscheinen, falls solche nöthig wird, auch in kleineren Stücken.

Darmstadt, 17. Juni. Zur Feier des Regierungsjubiläums des Großherzogs ist die Stadt im höchsten Festschmuck. Um 11 Uhr ist große Parade. Der Kaiser von Rußland wird um 2 Uhr hier erwartet.

Königsberg i. Pr., 17. Juni. Die Revolte der Bernsteintäucher in Brüstertort ist nach Eintreffen des Militär-Commandos sofort gestillt worden. 13 Räubersführer wurden verhaftet. Wie man erfährt, haben die Unruhestörer Mordversuche gemacht. Regierungsrath Molly ist zur Feststellung des Thatbestandes nach Brüstertort geehrt.

Petersburg, 17. Juni. In Vich und Calaf (Provinz Barcelona) haben blutige Konflikte zwischen der Bevölkerung und den Freiwilligen, veranlaßt durch die Haltung der Letzteren, stattgefunden. Die Einschließung von Maresa (ebenfallselbst) ist von den Carlisten aufgehoben worden, nachdem denselben die verlangte Contribution ausgezahlt war.

schöpf bei den Füßen und schlug dasselbe an einem Baume tod. Das todt Kind trug sie sodann ins Haus und als sie ihre Tochter darüber zur Rede stellte, lachte sie und gab völlige Gleichgültigkeit zu erkennen. Das Weib, beinahe 60 Jahre alt, litt schon längere Zeit an Frost und wollte sich um Ostern schon in Landshut in die Nar stürzen, wurde aber von einem dortigen Schwager gerettet.

Konstanz, 14. Juni. Ganz unerwartet ist die Kaiserin Eugenie mit dem Prinzen Louis Napoleon schon heute mit dem Zuge um 10^u hier angekommen und mit einem Gefolge von 3 Damen und 3 Herren in zwei offenen Wagen nach Auenberg gefahren. Die Kaiserin war so dicht verschleiert, daß man ihre Züge nicht erkennen konnte. Der Prinz ist ein schlanker junger Mann geworden, der das schwächliche Aussehen von früher fast ganz verloren hat. Die große Nase erinnert sehr an seinen Vater, wie ihm überhaupt eine unverkennbare Aehnlichkeit mit Napoleon III. nicht abzuspüren sein wird. Das Wasserblaue Auge blickte ziemlich matt und ausdruckslos, was aber von der Ermüdung der Reise herrühren konnte und keinen Schluß zuläßt. Das Publikum begrüßte die von ihrer einstigen Höhe Gestürzten durch Abnehmen der Hüte.

(Ein Meisterschuh.) Ich sag' Ihnen, da hab' ich vorige Woche bei dem Feldtreiben mit meinem neuen Lesäugern auf 150 Schritt einen Hasen geschossen, daß er in Fegen flog. — Das will nicht viel sagen, ich schoß vorgestern mit meiner Zündnadel auf 300 Schritt auf einen Hasen; ich hab' ihn allerdings gefehlt, — aber denken Sie sich, die Entfernung!

Bekanntmachungen.

K. Staatsanwaltschaft Ellwangen.

Auf dem Schafhof, Gemeindebezirk Welzheim, wurden in der Zeit vom 4./7. d. M. eine silberne Uhr- (Hals-) Kette mit vergoldetem Schieber und einem aus einem Halbguldenstücke bestehenden Schlüssel, ferner ein gesteifter schwarzer Hut mit rothem Futter, ein brauner Regenschirm und zwei Zweiguldenstücke, in einem braunen, mit Messingschloß versehenen Geldtäschchen gestohlen; was zu den bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht wird.

Den 16. Juni 1873.

Bucher.

Holz-Verkauf.

Revier Kaisersbach.

Am 23. Juni von Morgens 8 Uhr bei Sammet in Kirchenkirnberg aus Spielwald 3. 7. 8. und Scheidholz aus den Hüfen Kirchenkirnberg und Ebersberg:

Raummeter 171 buchene Scheiter, 40 dto. Prügel, 14 dto. Anbruchholz, 3 birkenene Scheiter, 1 dto. Prügel, 596 tannene Scheiter, 147 ditto Prügel, 308 dto. Anbruchholz, 3 erlene Scheiter und Prügel, 12 weisstannene Rinde, 295 Nadelholzstangen von 4 bis 12 und mehr Meter lang.

Revier Welzheim.

Am 24. Juni von Morgens 8 Uhr im Damm in Welzheim aus Schmalenberg 2. 3. 12. Rüblander 3 und Scheidholz der Hüfen Schmalenberg und Welzheim:

Raummeter 1 eichene Scheiter, 2 buchene Scheiter, 155 dto. Prügel, 23 birkenene Scheiter, 6 dto. Prügel, 3 aspene Scheiter, 2 erlene dto., 69 Nadelholz dto., 97 dto. Anbruchholz, 138 buchen und birken Anbruch- und Abfallholz, 83 weisstannene Rinde.

Ferner aus Rüblander 3: 15 Raummeter aufbereitetes weiches Stochholz.

Kirchenkirnberg.

Gläubiger-Anruf.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen

Johann Georg Kübler, Bauern Wittve im Gänshof, sind binnen

14 Tagen

hier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie später amtlich nicht mehr berücksichtigt werden können.

Am 12. Juni 1873.

Waisengericht.

Vorstand: Schultheiß Bergmüller.

Milbors.

Gläubiger-Anruf.

Forderungen an den Verstorbenen

Michael Abele, Speisewirth von hier, sind innerhalb 8 Tagen hier anzumelden.

Den 17. Juni 1873.

Schultheißenamt. Friz.

Pfahlbronn.

Schafwaideverpachtung.



Die hiesige Schafwaide von Jacobi d. Js. an bis 1. April 1874 kommt

am Johanni-Feiertag, den

24. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathszimmer zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Juni 1873.

Ortsgemeinderath.

Um unser Blatt für örtliche und Gesellschafts-Verhältnisse interessanter zu machen, suchen wir in den Bezirken Welzheim, Schorndorf und Gaildorf bei anständigem Honorar und strenger Discretion zuverlässige

Berichterstatter

und bitten diejenigen Herren, welche zur Verbesserung unseres Blattes das Ihrige beizutragen geneigt sind, um gefl. Nachricht. Welzheim im Juni 1873.

Die Redaction

des Boten vom Welzheimer Wald.

Welzheim.

Fahrniß-Auktion.

Am kommenden

Dienstag den 24. d. M.

(als am Johanni-Feiertag)

von Morgens 8 Uhr an

kommt die in der Verlassenschafts-masse meines verstorbenen Vaters

Schickli Alent, gewesenen Wittwers

dahier, vorhandene Fahrniß, bestehend in:

Büchern, Mannskleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengefähr, Schreinwerk und allgemeiner Hausrath, auch etwas Faß- und Bandgeschirr,

auch 1 Bettrosch sammt Bettlade,

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu die Liebhaber in die Wohnung des Verstorbenen im Hause des Gemeinderaths Stroß hier eingeladen werden.

Sattler Alent.

Der auf 16. d. M. anberaumt gewesene Verkauf konnte eingetretener Hindernisse wegen nicht vorgenommen werden.

Welzheim.

Allen Regelfreunden

diene hiemit zur Nachricht, daß der Montag und Donnerstag von mir als Regeltage bestimmt worden sind und bitte um zahlreichen Besuch.

Hausmann z. Stern.

Oesterreichische Gulden

nimmt an Jagtag zu 1 fl. 10 kr.

H. Sobly.

Harbersbronn.

Heugras-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Johanni-Feiertag den 24. Juni Nachmittags 2 Uhr bei Wirth Ziegele in Steinbrud das Heugras von 5 Morgen Wiesen.

Heinrich Feser.

